

# AUSFÜHRUNGSPROTOKOLL

mit KÖSTER NB 4000 (FPD) nach DIN 18533, Ausgabe 07/2017



**Bauvorhaben:**

**Auftraggeber:**

**Ausführender Betrieb:**

**Verarbeitungsdatum:**

**Tagesberichte Nr.:**

**Verwendetes Produkt:**  KÖSTER NB 4000

**Objektspezifische Daten:**  Neubau  Sanierung  Teilsanierung - Bauteil:

Witterung bei Auftrag 1. Lage

Lufttemperatur:  °C

Untergrundtemperatur:  °C

Luftfeuchtigkeit:  %

sonnig  bewölkt  regnerisch  Sonstiges:

neblig  schwach windig  stark windig

Witterung bei Auftrag 2. Lage

Lufttemperatur:  °C

Untergrundtemperatur:  °C

Luftfeuchtigkeit:  %

sonnig  bewölkt  regnerisch  Sonstiges:

neblig  schwach windig  stark windig

Untergrund:

Einbindetiefe:   ≤ 3 m HGW/HHW  > 3 m HGW/HHW

Liegt ein Bodengutachten vor?  ja  nein

Dränung nach DIN 4095  keine  geplant  vorhanden

Grundwasserabsenkung  keine  geplant  vorhanden

Boden  durchlässig (z.B. Kies/Sand)  wenig durchlässig (z.B. Ton/Lehm)


**Wassereinwirkungsklassen:**

- W1-E, Situation 1  
 Unterkante Abdichtungsebene  $\geq$  50 cm oberhalb HGW/HHW  
 Bodenfeuchte bei Bodenplatten (stark durchlässiger Boden)
  
- W1.1-E, Situation 2  
 Unterkante Abdichtungsebene  $\geq$  50 cm oberhalb HGW/HHW  
 Bodenfeuchte/nicht drückendes Wasser bei erdberührten Wänden und  
 Bodenplatten (stark durchlässiger Boden mit Dränung nach DIN 4095)
  
- W1.2-E  
 Unterkante Abdichtungsebene  $\geq$  50 cm oberhalb HGW/HHW  
 Bodenfeuchte/nicht drückendes Wasser bei erdberührten Wänden und  
 Bodenplatten (wenig durchlässiger Boden mit Dränung nach DIN 4095)
  
- W2.1-E, Situation 1      Stauwasser bis 3 m; Einbindetiefe bis max. 3 m
- W2.1-E, Situation 2      Grundwasser bis 3 m; Einbindetiefe beliebig
- W2.1-E, Situation 3      Hochwasser bis 3 m; Einbindetiefe bis max. 3 m
- W2.2-E, Situation 1      Stauwasser > 3 m
- W2.2-E, Situation 2      Hoch- oder Grundwasser > 3 m
  
- W3-E                              nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken
  
- W4-E                              Spritzwasser am Wandsockel
- W4-E                              Kapillarwasser in und unter Wänden

**Untergrundbeschaffenheit:**

- Wand:  Mauerwerk – glatt     – haufwerksporig     – profiliert  
 verputzte Fläche     sonstiges
- Beton             WU-Betonkonstruktion            Alter des Betons:
- Zustand:     trocken             feucht             nass
- 
- Boden:  Beton             WU-Betonkonstruktion            Alter des Betons:
- Zustand:     trocken             feucht             nass
- 
- Bodenplatte:     mit Überstand,  cm     zurückspringend,  cm  
 bündig

**Querschnittsabdichtung:**

- KÖSTER NB 4000                     sonstige:
- ausgeführt am:  Charge:



### Vorbereitung des abzudichtenden Untergrundes:

Die Untergrundvorbereitung erfolgt in der Regel mechanisch abtragend, z. B. durch Fräsen.

Vertikale/horizontale Flächen vorbereitet Verfahren:

Vertikale/horizontale Flächen gereinigt Verfahren:

Untergrund getrocknet Verfahren:

vorhandene Horizontalsperre zurückgeschnitten  ja  nein

Kanten an Vorsprüngen gefast  ja  nein

Ausgeführt am:

Grundierung mit KÖSTER Polysil TG 500 Charge:

anderweitige Grundierung: Material:  Charge:

Ausgeführt am:

Hinterfeuchtungsschutz  KÖSTER NB 1 grau  sonstige:

ausgeführt am:  Charge:

### Fehlstellenausgleich

Ausgleich per Kratzspachtelung  $\leq 5$  mm (Kratzspachtelung, mineralischer Untergrund:

KÖSTER NB 4000 mit 2:1 mit Quarzsand)

Material: KÖSTER NB 4000 Charge:  Ausgeführt am:

Ausgleich per Kratzspachtelung  $\leq 5$  mm (Kratzspachtelung, bituminöser Untergrund:

KÖSTER NB 4000 ohne Quarzsand)

Material: KÖSTER NB 4000 Charge:  Ausgeführt am:

Ausgleich per Kratzspachtelung  $> 5$  mm (Kratzspachtelung, mineralischem Dichtmörtel

Material: KÖSTER NB 4000 Charge:  Ausgeführt am:

### Hohlkehlenausführung

aus KÖSTER Sperrmörtel WU, Radius:  Charge:

aus PMBC, Material:  Charge:

ausgeführt am:

### Flächenabdichtung

KÖSTER NB 4000

Verarbeitung:  händisch  maschinell mit

Abdichtungsfläche:  m<sup>2</sup> Verbrauchte Gebinde:  Stück

Chargen:

Gesamtmenge:



Mindestschichtdicke  $d_{\min}$   mm ( $d_{\min} = d_u + d_v$ )  
 Schichtdickenzuschlag verarbeitungsbedingt:  $d_v =$   mm  
 untergrundbedingt:  $d_u =$   mm

$d_u$  entfällt beim Einsatz einer Kratzspachtelung aus PMBC

Die Verbrauchswerte und Mengen für den Schichtdickenzuschlag sind den jeweiligen Technischen Merkblättern zu entnehmen.

Die Mindesttrockenschichtdicken betragen bei W1-E und W4-E mind. 3 mm und bei W2-E und W3-E mind. 4 mm.

Geforderte Nassschichtdicke in mm:  Verbrauch pro m<sup>2</sup>:  kg

Auftrag erste Lage am:  (Durchtrochnungsverlauf dokumentieren)

Weitere Angaben siehe letzte Seite (Messprotokoll)

Mittiges Einlegen des KÖSTER Armierungsgewebes:  ja  nein

Auftrag zweite Lage am:

Auftrag erfolgte „frisch in frisch“:  ja  nein

Referenzprobe erstellt und in Baugrube gelagert:  ja  nein

Die Ausführung gemäß DIN 18533-3, Absatz 9.2, hinsichtlich Anschluss an Bodenplatten mit erhöhtem Wassereindringungswiderstand erfolgte nach WU-Richtlinie:  ja  nein

**Schutzmaßnahmen:** eingeleitet:  ja  nein

Dränschicht (vertikal) KÖSTER Schutz- und Drainagebahn 3-400  ja  nein  lose gestellt

anderweitiges Schutzsystem Material:

Schutzschicht verwendete Schutzplatte/Schutzmatte:

verklebt:  ja  nein

ggfs. verwendeter Kleber:  erstellt am:

Perimeterdämmung Material:  Dicke:

verklebt:  ja ( vollflächig  batzenweise)  nein

verklebt mit: Material/Chargen-Nr./Verbrauch

keine

**Schichtdickenkontrollen:**

Die Trockenschichtdicke ist an der Referenzprobe per Einschnitt zu ermitteln.

Es gilt die DIN 18533-3, Kapitel 9.2.5.

Die Mindesttrockenschichtdicken betragen bei W1-E und W4-E mind. 3 mm und bei W2-E und W3-E mind. 4 mm.

Eine Dokumentation für den Lastfall W2.1-E ist vorgeschrieben.

Prüfungen am Objekt etc. sind gemäß DIN 18195 Beiblatt 2 durchzuführen. Diese sind nach Anzahl, Lage und Ergebnis zu dokumentieren.

Erforderlich sind 20 Messungen je Objekt bzw. 20 Messungen je 100 m<sup>2</sup> abgedichtete Fläche. Im Bereich von Detailpunkten ist die Messdichte zu erhöhen.



Messung der Nassschichtdicke

Messung/lf. Nr.	1. Auftrag	2. Auftrag	Gesamtnassschichtdicke
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			

**Referenzprobe:**

Referenzprobe angelegt am:  Untergrund:

Prüfdatum:  durchgetrocknet  ja  nein

Prüfdatum:  durchgetrocknet  ja  nein

Prüfdatum:  durchgetrocknet  ja  nein

Fotodokumentation erstellt  ja  nein abgespeichert unter:

**Notizen:**

Ort, Datum

Name, Unterschrift Ausführer

Ort, Datum

Name, Unterschrift Bauleitung